

Hallo!

Heute ist der zweite Tag mit den Schülern und ihrem Projekt. Ich war schon total aufgeregt, was wir wohl heute machen würden. Ob ich wohl mitmachen darf?

Da alle ziemlich müde waren, haben wir ein großes Plakat gemacht. Jeder sollte was dazu beitragen, was man alles für einen Nationalpark braucht. Schließlich haben wir gestern schon ziemlich viel gelernt. Sogar ich habe noch was gelernt, obwohl ich mich hier richtig gut auskenne. Aber man hört ja nie auf zu lernen. Auch da haben wir wieder bemerkt, dass wir viel zu wenig über unseren Nationalpark wissen, und dass wir unbedingt Einiges in den kommenden Jahren verändern müssen. Die Schüler konnten sich in 5 verschiedene Gruppen aufteilen, die unterschiedliche Probleme behandelten, z.B. wie man die Öffentlichkeit ansprechen kann oder wie man all die Vorschläge finanziell unterstützen oder verwirklichen könnte. Aus jeder Gruppe saß dann ein „Spezialist“ in der Mitte an einem Tisch. Dazu kamen dann noch 2 Nationalparkmitarbeiter. Es waren Herr Bauer und Herr Knublauch und so nen komisches Tier mit vier Beinen. Sie stellten an jeden Spezialisten einige Fragen, wobei gute Ideen von ihnen festgehalten wurden. Jetzt wurde es Zeit für eine Pause. Der Tag war bis jetzt schon ziemlich anstrengend. Sogar für mich. Ich habe mich heimlich in einer Gruppe versteckt und geholfen. Nach der Pause sammelten alle zusammen Kritikpunkte warum z.B. niemand etwas vom Nationalpark weiß und was passieren muss, damit ich bekannt werde und natürlich auch der Nationalpark. Jetzt durften wir ganz viele Vorschläge machen, unseren Visionen freien Lauf lassen. Wie würde ich den Nationalpark verbessern...ich weiß wie. Ich hänge überall Schilder auf, auf denen ein Bild von mir drauf ist. Aber die Schüler hatten noch viele, viele andere Ideen. Bevor die Schüler ihre Ergebnisse vorstellten, lernten sie, wie man wichtige Leute von den eigenen Ideen überzeugt. Bei der Vorstellung ihrer Visionen machten sie das auch schon ganz gut. Zumindest Herr Knublauch, Frau Seuring und Herr Frede waren sehr beeindruckt von den kreativen Visionen der Schüler und hielten es für möglich diese zu verwirklichen. Genau wie ich sind sie auf die weiteren Tage gespannt. Morgen wird es dann aber ernst, denn sie bekommen Einblicke in das Berufsleben der Nationalparkleute. Natürlich werde ich mich heimlich dazuschleichen und spionieren...

Gustav-Stresemann-Gymnasium, Bad Wildungen
Conny Seyfarth, Vanessa Volkwein, Farah Rosenau